

Tipps zum Sparen von Gas

Angesichts der explodierenden Preise müssen Verbraucher jeden Stellhebel nutzen, um ihren Geldbeutel zu schonen und Heizenergie einzusparen. Dabei können Ihnen die folgenden Tipps helfen:

Thermostat richtig einstellen

Stellen Sie das Thermostat auf die gewünschte Raumtemperatur ein. Ist diese höher als erforderlich, verbrauchen Sie unnötig Energie. Und jedes Grad weniger senkt Ihren Verbrauch um etwa 6 Prozent.

Heizung entlüften, damit es nicht gluckert

Ihre Heizkörper werden nicht richtig oder unterschiedlich warm? Es gibt Gluckergläusche? Dann ist eventuell Luft im System - das verbraucht mehr Energie. Mit einem Entlüfterschlüssel können Sie ganz einfach selbst die Luft aus dem heißen Heizkörper rauslassen.

Keine Möbel und Vorhänge vorm Heizkörper

Verstecken Sie Ihre Heizkörper nicht hinter Vorhängen oder Möbeln. Denn dann staut sich die Wärme dahinter und wird nicht richtig an den Raum abgegeben. Das Zimmer wird so nicht gleichmäßig warm.

Für Ihre Einrichtung heißt das: Jeder Heizkörper sollte gut zu sehen sein.

Bei Abwesenheit die Heizung herunterdrehen

Wenn niemand zu Hause ist, muss es dort auch nicht wohlig warm sein. Ein Absenken der Temperatur bei Abwesenheit spart Energie.

Stellen Sie die Heizung richtig ein

Wie oft haben Sie Ihre Heizung schon eingestellt? Fakt ist: Einstellungen an der Heizung werden oft nicht mehr verändert. Im Extremfall befindet sich die Steuerung sogar noch in der Werkseinstellung bei Auslieferung und wurde nie auf das jeweilige Gebäude angepasst! Wenn Sie die Heizungsanlage richtig einstellen können Sie 10 bis 15 Prozent Energie einsparen.

Keine dauergekippten Fenster

Auf keinen Fall sollten Fenster zum Lüften dauerhaft gekippt werden. Dabei geht zu viel Wärme verloren und es findet kein echter Luftaustausch statt. Die Heizleistung treibt dies zudem unnötig in die Höhe – und damit die Kosten. Es dauert bis zu 75 Minuten, bis die warme Luft die kalte ersetzt hat, da die Räume wesentlich ausgekühlter sind als nach Stoßlüften. Außerdem kühlen die Wände aus. Dadurch steigt das Risiko, dass Schimmel entsteht.

Richtig lüften hilft beim sparsamen Heizen

Richtiges Lüften ist gar nicht schwierig und spart Energie. Die wichtigste Regel lautet in der Heizperiode: Mehrfach täglich stoßlüften statt dauerhaft kipplüften! Öffnen Sie die Fenster möglichst komplett für wenige Minuten. So wird die Luft im Raum schnell ausgetauscht, ohne dass die Wände innen auskühlen. Sind die Fenster wieder geschlossen, muss die Heizung danach nur die frische Luft erwärmen, nicht die massiven Bauteile. Das geht viel schneller und braucht deutlich weniger Energie. Noch schneller und sparsamer geht der Luftaustausch übrigens vonstatten, wenn gegenüberliegende Fenster oder Türen gleichzeitig geöffnet werden, also Durchzug entsteht.

Türen zu wenig beheizten Zimmern schließen

Türen zu Räumen, in denen niedrigere Temperaturen gewünscht werden, sollten nicht offen stehen. Dadurch kühlen die Zimmer, die eigentlich warm bleiben sollen, aus, weil die warme Luft in die kühleren Räume zieht. Gleichzeitig werden die Räume, in denen Kühle herrschen soll, unnötig erwärmt.

Über Nacht die Fenster geschlossen halten

Damit die Wärme im Haus bleibt, sollten Verbraucher die Fenster während der Heizperiode in der Nacht geschlossen halten. Rollläden und Fensterläden sollten ebenfalls gut geschlossen bleiben. So entweicht nachts weniger Wärme. Morgens heißt es dann: Gut durchlüften!

Duschen statt baden

Eine alte Weisheit: Duschen ist sparsamer als Baden. Wenn Sie duschen, dann verbrauchen Sie etwa nur halb so viel Wasser, wie wenn Sie ein Bad nehmen. Und damit sparen Sie natürlich nicht nur Wasser, sondern auch Gas, wenn in Ihrem Zuhause das Warmwasser aus einer Gastherme kommt.

Nicht unnötig warmes Wasser laufen lassen

Oft merken wir es gar nicht, aber wir lassen gelegentlich beim Händewaschen, Zähneputzen oder Rasieren das Wasser laufen. Da einfach öfter den Hahn zudrehen. Das kostet uns Verbraucher eigentlich wenig Mühe. Zähneputzen und Rasieren geht zudem auch mit kaltem Wasser. Und in der Küche können Sie auch sparen. Zum Beispiel können Sie das dreckige Geschirr direkt in die Spülmaschine tun - ohne es vorher nochmal mit warmem Wasser zu säubern. Das schaffen die Spülmaschinen von heute auch so.

Fenster und Türen abdichten

Alte Fenster und Türen sind oft undicht. Dichtungsbänder und Bürstendichtungen unter den Türen können Sie leicht selbst anbringen. Unangenehme Zugluft und Energieverluste werden so vermieden.